

Katholischer Religionsunterricht - wer darf ihn unterrichten

Beitrag von „lamaison“ vom 21. April 2019 23:08

Für mich war es sehr ernüchternd, dass meine bayrische Missio in Bawü nicht anerkannt wurde nach meinem Bundeslandwechsel. (Ob Gott, soweit es ihn gibt, das auch so sieht)? Jedenfalls war ich damals noch motiviert und habe die württembergische Missio nachgemacht. Gab einen schönen Sektempfang beim Bischof in Rottenburg zusammen mit den Referendaren....

Dann durfte ich kath. Religion jahrgangsübergreifend (1-4) unterrichten, das waren pro Gruppe so 4 - 7 SuS. Irgendwann war meiner SL die eine Wochenstunde, die ich dafür hatte zu schade und alle Katholiken müssen in den ev. Unterricht gehen oder sich abmelden. Meine beiden Missios stehen im Regal.

Ich dürfte Religion unterrichten, wenn die Eltern einverstanden wären, dass ihre Kinder von einer Katholikin unterrichtet werden. Es besteht im Moment kein Bedarf, da der Religionsunterricht abgedeckt ist und ich bin inzwischen froh, dass es so ist.

Es gibt auch Grundschulen hier, da werden die katholischen und evangelischen Kinder immer gemeinsam unterrichtet. 2 Jahre von einer Lehrkraft mit Vocatio, 2 Jahre von einer mit Missio. Das finde ich persönlich die beste Lösung. Die Themen sind sowieso gleich. In der GS an meinem Wohnort gehen manchmal auch muslimische Kinder ohne große Aufregung in den Reliunterricht. Nicht alle, aber es gibt auch nicht viele. Hängt natürlich vom Elternhaus ab.